



# Über Klaus Kaufmann

- geboren 1970
- **Aufgaben:**
  - Führungsrolle im nationalen und internationalen Entwicklungsprozess für Standards und Prozesse.
  - Leitung einer nationalen Arbeitsgruppe zum Thema EDI/eCommerce.
  - Hauptkontakt zum EDI Arbeitskreis Handel und der Fachgruppe EDI des Arbeitskreises Customer Operation.
  - Unterstützung des Branchenmanagements Fashion/Schuhe/Sport.
  - Weiterentwicklung und Pflege der GS1 Standards in den Branchen Logistik, Retail und Technische Industrien.
  - Inhaltliche Konzeption und Durchführung von Trainings im Kontext eBusiness/GDSN.
  - Allgemeine Beratungstätigkeit zum Thema eBusiness und GDSN.
- **Projekte:**
  - Leitung des Förderprojekts „eStep Mittelstand“.
  - Konzeption und Durchführung des neuen Lehrganges „Zertifizierter GS1 EDI Manager“.



T: +49 (221) 94714 – 215

eMail: [kaufmann@gs1-germany.de](mailto:kaufmann@gs1-germany.de)

## Wer kennt so etwas?

UNA:+.? '  
UNB+UNOC:3+4013695000008:14+4251282600006:14+160320:1654+14584892603534+++++1'  
UNH+14584892600337+ORDERS:D:01B:UN:EAN010'  
BGM+220+7731455+9'  
DTM+2:20160325:102'  
DTM+137:20160320:102'  
NAD+SU+4013695000008::9'  
NAD+BY+4251282600006::9'  
RFF+IT:1013213'  
NAD+IV+4251282600006::9'  
RFF+IT:1013213'  
NAD+DP+++Rene Talon:Tel 06349 929668+Billigheimer Weg 6+Hergersweiler++76872+DE'  
CUX+2:EUR:9'  
LIN+1++4013695026602:SRV'  
PIA+1+1240495:SA::91+932142:IN::92'  
QTY+21:1:PCE'  
PRI+AAA:33.80::LIU'  
UNS+S'  
UNT+17+14584892600337'  
UNZ+1+14584892603534'

## Und das hier ..... ?

- ORDERS
- ORDRSP
- ORDCHG
- DESADV
- RECADV
- INVOIC

## (Electronic Data Interchange)

- Elektronischer Austausch von strukturierten Daten zwischen Computersystemen mittels Datenfernübertragung, idealerweise ohne manuelle Eingriffe.
- Strukturierte Daten sind eindeutig definiert durch eine präzise Festlegung von:
  - Syntax (Ordnung der Zeichen)
  - Semantik (Bedeutung der Zeichen)

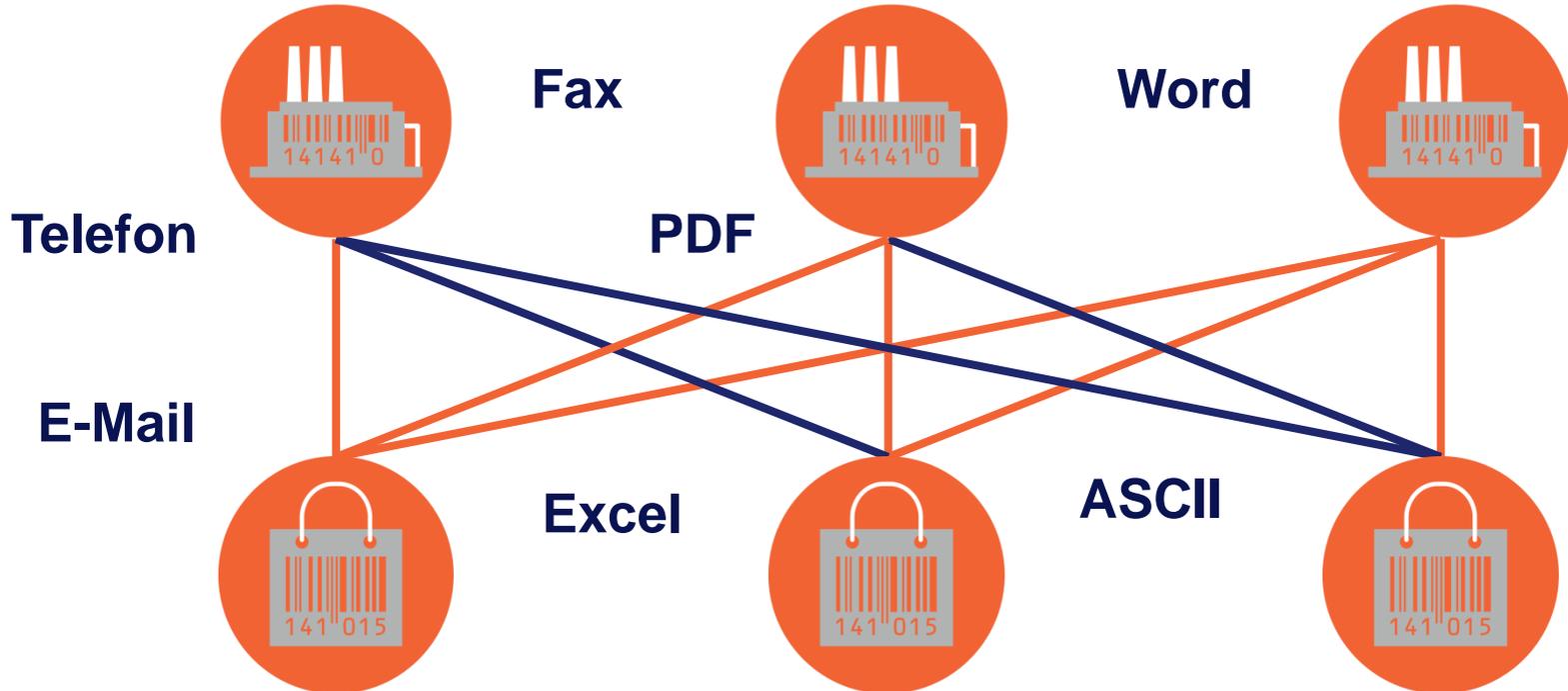
# Kommunikationsstandards

GS1 bietet zwei Standards für die elektronische Kommunikation an.

**EANCOM<sup>®</sup>**

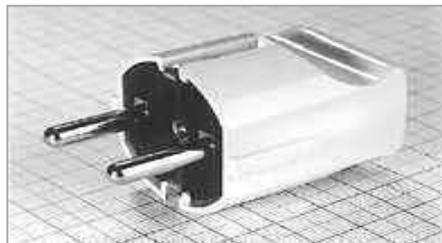
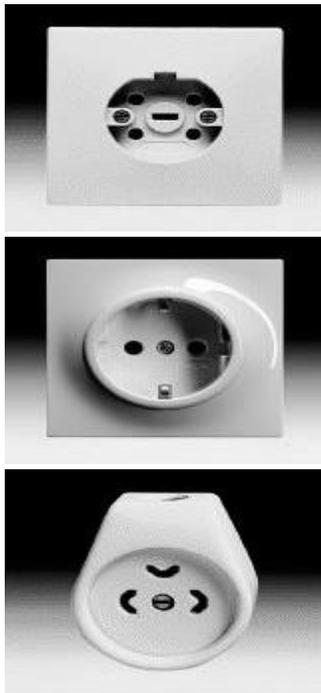
**GS1 XML**

# Datenaustausch mit branchenspezifischen oder bilateral abgestimmten Lösungen



# Gemeinsame Standards sind notwendig

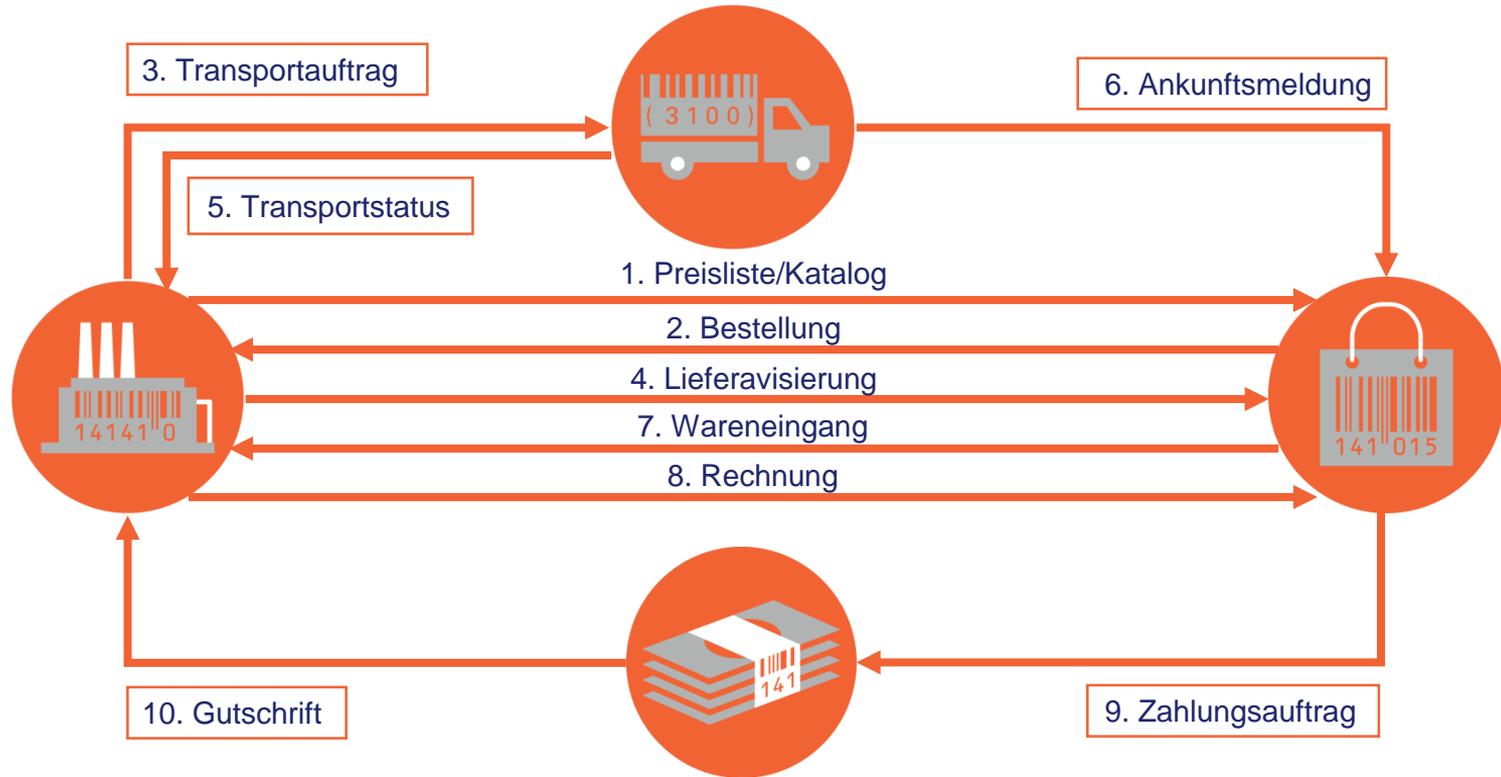
Privater Bereich



Straßenverkehr



# Kreislauf der elektronischen Geschäftsprozesse



# Schritte zum erfolgreichen EDI-Projekt

- **1. Grundsätzliche Unternehmensentscheidung treffen.**
  - Ein EDI-Projekt betrifft nicht nur die IT- oder EDV-Abteilung.
  - Es muss vom gesamten Unternehmen „gelebt“ werden.
- **2. Bedarf ermitteln und Strategie entwickeln.**
  - Wo im Unternehmen können Prozesse/Abläufe durch den Einsatz von EDI optimiert werden?
  - Die Bedarfsanalyse bildet die Grundlage für eine weiterführende Strategie.

- **3. Ziele festlegen**
  - Neben der Strategie ist es eine klare Zielsetzung durch das Unternehmen von Bedeutung.
  - Für eine bessere Planung empfiehlt sich dabei die Formulierung von Zwischenzielen.
- **4. eBusiness-Lösung zur Zielerreichung identifizieren**
  - Auswahl des Kommunikationsstandards.
  - Auswahl der benötigten Nachrichtenformate.

# Schritte zum erfolgreichen EDI-Projekt

- **5. Grobplanung erstellen**
  - Definition der Arbeitsschritte zur Erreichung der Ziele.
  - Grobe zeitliche Planung der einzelnen Arbeitsschritte.
- **6. Grundsätzliche Anforderungen festlegen**
  - Was verspricht sich das Unternehmen durch die Einführung von EDI?
  - Was hat es für Anforderungen an die einzuführende EDI-Lösung?
  - Wichtig: Realistisch bleiben!

# Zehn Schritte zum erfolgreichen EDI-Projekt

- **7. Externen Dienstleister wählen**
  - DL hat ausschließlich beratende Funktion im Projekt.
  - Lieferant von Hard- und Software.
  - Clearing-Dienstleistung im Rahmen des elektronischen Datenaustauschs.
- **8. Pflichtenheft und Feinplanung erstellen**
  - Erstellung zusammen mit dem Dienstleister.
  - Wie ist der Ist-Zustand im Unternehmen?
  - Welcher Zustand soll wie erreicht werden?

# Grundlagen Rechnungsprozesse

# Die Digitalisierung der Wirtschaft...

..... schreitet voran



**99,9 %**

der deutschen Unternehmen  
nutzen E-Mail

# ... nur bei Rechnungen nicht.



Quelle: FeRD

# Warum ist das so?

## 1. Etablierte Prozesse



*Keine Lust sich zu ändern*

## 2. EDI aufwendig



*Lohnt sich nur für hohe Volumina*

## 3. Kein etablierter Rechnungsdatenstandard außerhalb EDI und hoher Aufwand bei Signatur



<xml>

*Nutzen noch gering*

# Potenzial für elektronische Rechnungen

- Die aktuellen EDI-Umsetzungen zeigen das hohe Einsparpotenzial durch E-Rechnungen
- EDI-Rechnungen sind aber nur ca. 10% aller Rechnungen in Deutschland
- In Europa werden ca. 27 Milliarden Rechnungen jährlich versandt <sup>1)</sup>
- Um dieses Potenzial zu heben braucht es:
  - Weitere Umsetzung von EDI
  - Gemeinsame Ansätze in Europa
  - Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen

# FeRD

*Forum  
elektronische  
Rechnung  
Deutschland*

Das „Forum elektronische Rechnung Deutschland“ (FeRD) ist die nationale Plattform von Ministerien, Verbänden und Unternehmen zur Förderung der elektronischen Rechnung in Deutschland.

*Es soll in Zukunft genauso einfach sein, elektronische Rechnungen zu versenden, zu empfangen und zu verarbeiten wie Papierrechnungen.*

- Der Austausch elektronischer Rechnungen muss für jeden Teilnehmer **ohne vorherige Absprache** möglich sein



**„Mit FeRD wollen wir erreichen, dass in wenigen Jahren strukturierte Rechnungsdaten in Wirtschaft und Verwaltung ausgetauscht werden. Erst dann lassen sich Effizienz- und Kostenvorteile sichern.“**

# Einheitliche Rahmen in Europa?

- **Ja und Nein....**
- Ja, weil Pflichtangaben und Rahmenbedingungen vereinheitlicht.
- Nein, weil weiterhin landes- und branchenspezifische Besonderheiten beachtet werden müssen. Dies betrifft unter anderem:
  - Archivierungs- und Aufbewahrungsvorschriften
  - Etablierte Standards in den Ländern
  - Verschiedene Handlings von Prozessen, z.B. Rechnungskorrektur
  - Festhalten an etablierten Verfahren, wie z.B. Signatur

# Einheitliche Rahmen in Europa?

- **Ja und Nein....**
- Ja, weil Pflichtangaben und Rahmenbedingungen vereinheitlicht.
- Nein, weil weiterhin landes- und branchenspezifische Besonderheiten beachtet werden müssen. Dies betrifft unter anderem:
  - Archivierungs- und Aufbewahrungsvorschriften
  - Etablierte Standards in den Ländern
  - Verschiedene Handlings von Prozessen, z.B. Rechnungskorrektur
  - Festhalten an etablierten Verfahren, wie z.B. Signatur

## Der Zeitpunkt des gemeinsamen Ansatzes basiert auf folgenden Faktoren:

- Paper = Electronic!  
Neues UStG erlaubt elektronische Rechnungen ohne Signatur (9/2011)  
BMF-Schreiben vom 02.07.2012 erlaubt Kombination von PDF-Rechnungen mit strukturierten Daten (keine doppelte Rechnungsstellung) außerdem ist kein Vertrag notwendig für elektronische Rechnungen außerhalb EDI (AGB reicht).
- Inhaltlich wurde sowohl im CEN (MUG-Projekt 2010), als auch von Branchen (GS1 = WebEDI, VDA = autogration) die notwendigen Kerninhalte bereits definiert. BITKOM hat unter Factura Base das Konzept ebenfalls vorangetrieben.
- Öffentliche Hand sucht im Dialog mit der Wirtschaft Lösungen für elektronische Rechnungen in der Beschaffung (2012) im Rahmen des FeRD.



# Fragen / Ihr Ansprechpartner



**Klaus Kaufmann**  
Manager eBusiness / GDSN

**Tel. +49 221 94714 - 215**

**Fax. +49 221 94714 - 7215**

**kaufmann@gs1-germany.de**